



Kooperation für den Frieden

Kooperation für den Frieden • Römerstr.88 • 53111 Bonn

An die Presse

Bonn, den 07/04/2012

Eine Antwort aus der Friedensbewegung an Günter Grass

Die Kooperation für den Frieden, ein Zusammenschluss von deutschen Friedensorganisationen, nimmt zu der Diskussion über das Gedicht von Günter Grass Stellung. Sie antwortet mit den Worten von Andreas Buro, ebenfalls in Form eines Gedichtes, und ergänzt noch weitere Gefahren für den Weltfrieden, die Grass in seinem Gedicht nicht erwähnt habe. Die Friedensorganisationen fordern „keine Politik, die zu einem Krieg im Iran-Konflikt führen kann“ und einen „großen Wettbewerb ... um eine friedliche Lösung“. Günter Grass habe „dazu beigetragen, diese Aufgabe wieder auf die Tagesordnung zu setzen“.

Pressekontakt Prof. Andreas Buro, e-mail: Andreas.Buro@gmx.de

Eine Antwort aus der Friedensbewegung an Günter Grass

Schon lange haben wir über die Drohungen aus dem Iran-Konflikt gesprochen, haben Vorschläge gemacht, wie eine friedliche Lösung erreicht werden könne, und die Maulhelden um Mäßigung und Vernunft gebeten.

Die Antworten von oben waren eindeutig:
Alternativlos sei die Politik der Sanktionen;
Die ultima ratio des Militärschlages dürfe nicht ausgeblendet werden;
Der Iran sei von der Achse des Bösen hinabzustürzen.
Friede würde nur sein
durch eine Politik der Stärke.
Dass die Drohung mit Militärschlägen
gegen die Charta der Vereinten Nationen und internationales Recht verstößt,
wurde von oben nur selten angemerkt.

Durch diese Antworten hörten wir schon
das Krachen der Bomben,
das Stöhnen der Getroffenen,
die Verherrlichung des blutigen Sieges durch die Machtpolitiker
und die Heldenreden der meist überlebenden Generäle.

Was für ein Frieden!
Wir denken an Irak und Afghanistan,
manche auch noch an Vietnam,
an die Folteropfer der Generäle in Lateinamerika,
an die Stellvertreterkriege in Afrika
an das Verhältnis von 9 zu 1
der zivilen Opfer zu den toten Soldaten oder
den Kollateralschäden zu den angeblichen Helden.

Mitwirkende

- ◆ Aachener Friedensmagazin aixpaix
- ◆ Aachener Friedenspreis e.V.
- ◆ Aktionsbündnis Freiheit statt Angst e.V.
- ◆ Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
- ◆ Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden
- ◆ Arbeitsstelle Frieden und Abrüstung (asfab)
- ◆ Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion KURVE Wustrow
- ◆ Bremer Aktion für Kinder (BAKI)
- ◆ Bremer Friedensforum
- ◆ Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi)
- ◆ Bund für Soziale Verteidigung (BSV)
- ◆ Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)
- ◆ Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW)
- ◆ Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)
- ◆ EUCOMmunity
- ◆ Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK)
- ◆ Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland – Friedensausschüsse
- ◆ Forum Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche in Baden
- ◆ Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FiFF) e.V.
- ◆ Frauen in Schwarz Hamburg
- ◆ Frauen in Schwarz Köln
- ◆ Frauennetzwerk für den Frieden e.V.
- ◆ Friedensbündnis Braunschweig
- ◆ Friedensfestival Berlin
- ◆ Friedensforum Münster
- ◆ Friedensgruppe Altenholz
- ◆ Friedensinitiative Kyritz-Ruppiner Heide
- ◆ Friedensinitiative Nottuln e.V.
- ◆ Friedensrat Müllheim
- ◆ Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Hauptvorstand
- ◆ Heidelberger Friedensratschlag
- ◆ IALANA (International Association of Lawyers against Nuclear Arms)
- ◆ IFIAS (Institute for International Assistance and Solidarity)
- ◆ Impuls-Afghanistan e.V., Ravensburg
- ◆ Infostelle für Friedensarbeit, Meckenheim
- ◆ IPPNW, Deutsche Sektion der internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges/ Ärzte in sozialer Verantwortung
- ◆ Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit
- ◆ Internationaler Versöhnungsbund – deutscher Zweig (VB)
- ◆ Komitee für Grundrechte und Demokratie
- ◆ Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung in der Region Ingolstadt
- ◆ Lebenshaus Schwäbische Alb
- ◆ Leserinitiative Publik e.V.
- ◆ Menschen für den Frieden/Anti-Kriegsbündnis Düsseldorf
- ◆ Mönchengladbacher Friedensforum
- ◆ NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit
- ◆ Netzwerk Friedenskooperative
- ◆ Netzwerk Friedenssteuer
- ◆ Ökumenisches Friedensnetz Düsseldorf/Christinnen und Christen
- ◆ Ökumenisches Netz Württemberg
- ◆ Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit, Berlin
- ◆ Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF)
- ◆ pax christi/Deutsche Sektion
- ◆ Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO Biosphärenreservat, Künzell
- ◆ Sichelschmiede - Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide
- ◆ Ulmer Ärzteinitiative
- ◆ Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/ Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)
- ◆ Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden
- ◆ Würselener Initiative für den Frieden

Kontakt
Kooperation für den Frieden
Römerstr. 88
53111 Bonn
Telefon 0228 69 29 04
Telefax 0228 69 29 06
info@koop-frieden.de
www.koop-frieden.de

Bankverbindung
Förderverein Frieden e.V.
GLS-Bank
Bankleitzahl 430 609 67
Kontonummer 40 418 604 01

SprecherInnen
Judith Conrads
Susanne Grabenhorst
Dr. Jens-Peter Steffen
Renate Wanje



Kooperation für den Frieden

Günter Grass hat vor Krieg gewarnt,
Israel als eine Gefahr für den Weltfrieden bezeichnet.
Wir hätten auch die USA, die Erfinderin der Achse des Bösen, genannt,
aber auch die vielen arabischen und islamischen Staaten,
die mit der Kalaschnikow oder der G 36 spielen und aktuelle Konflikte anheizen.
Deutschland, das in Konfliktzonen Waffen liefert.

Wir hätten noch auf die Gewaltsucht vieler herrschender Kräfte gedeutet,
auf ihre Unfähigkeit, ja sogar Unwilligkeit, Frieden zu stiften.
Wir hätten auf die vielen Industrien des Todes verwiesen
und auf ihre glänzenden Geschäfte.
Wir vergessen auch nicht die Produzenten der Verklärung von Krieg:
Humanitäre Interventionen mit etwa 50 000 Toten in Libyen!
Und auch nicht die Umarmungen aller getreuen Diktatoren durch die westlichen
demokratischen Regierungen.

Schlammschlachten zur Abwehr der
Lyrik von Günter Grass,
über seine SS-Zugehörigkeit als 17-jähriger Jugendlicher,
sein angeblich gestörtes Verhältnis zu Israel
oder gar zu dem Versmaß seines Gedichtes
sollen von seiner Botschaft ablenken, die lautet:
Keine Politik, die zu einem Krieg im Iran-Konflikt führen kann!

Wir aus Friedensbewegung und Friedensforschung
fordern zum großen Wettbewerb auf
um eine friedliche Lösung,
um einen Nichtangriffspakt zwischen den Kontrahenten,
um Kontrolle der nuklearen Bestrebungen durch die IAEA,
und die folgende Aufhebung aller Sanktionen,
um die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Mittel- und Nahost,
um die Eröffnung eines regionalen Dialogs für Sicherheit und Zusammenarbeit
zur Entfaltung von Vertrauen und zum Abbau der Konfrontation
zugunsten von Kooperation der Völker und Staaten.
Deutschland könnte dazu beitragen.
Günter Grass hat dazu beigetragen,
diese Aufgabe wieder auf die Tagesordnung zu setzen.
Danke!